

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Kerstin C e l i n a (GRÜNE):

Da der Freistaat Bayern zuständig ist für Planung und Bau von Radwegen an Bundes- und Staatsstraßen (vgl. SAN Drs. 18/23880) und somit auch für die Radwegverbindung zwischen Kist und Gerchsheim entlang der Staatsstrasse 578 im Landkreis Würzburg, die den Lückenschluss auf dem länderübergreifenden Radweg zwischen Würzburg und Tauberbischofsheim bedeuten würde und über die seit vielen Jahren vor allem im Hinblick auf die Sicherheit für Radfahrende diskutiert wird, frage ich die Staatsregierung

wie der aktuelle Planungsstand und gegebenenfalls Ausführungsstand auf bayerischer und baden-württembergischer Seite ist,

welche Wegführung die Bayerische Staatsregierung als sinnvoll erachtet und bevorzugt und

ob der Bau eines Radwegs zwischen Kist und Gerchsheim in dieser Legislaturperiode bis 2028 von der Staatsregierung angestrebt wird.

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Die Planung eines straßenbegleitenden Radwegs unmittelbar entlang der St 578 zwischen Kist und Gerchsheim wurde mit dem Hinweis auf bestehende Wegeverbindungen im Irtenberger Wald bzw. auf Wegeverbindungen von Gerchsheim nach Kleinrinderfeld zurückgestellt. Der Irtenberger Wald ist einschließlich der Fahrbahnfläche der Staatsstraße nahezu vollständig als streng geschütztes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) ausgewiesen.

Der Neubau eines straßenbegleitenden Radwegs würde einen Eingriff ins FFH-Gebiet „Irtenberger und Guttenberger Wald“ darstellen. Die Größe der betroffenen Flächen würde die Erheblichkeitsschwelle für den Lebensraumtyp „Waldmeister-Buchenwald“ (LRT 9130) überschreiten, so dass eine Ausnahmegenehmigung erforderlich würde. Für eine Ausnahme wären neben dem überwiegenden öffentlichen Interesse für einen straßenbegleitenden Radweg auch eine Prüfung von alternativen Radwegverbindungen erforderlich. Die vorgenannten Wege im Irtenberger Wald sowie die bereits ausgewiesene Radwegverbindung nach Kleinrinderfeld sind dazu sicherlich in Betracht zu ziehen.

Derzeit steht der Ausbau der Radwegverbindung von Kleinrinderfeld über Limbachshof nach Kist entlang der St 2296 kurz vor der Bauausführung, so dass damit künftig eine Verbindung Gerchsheim – Kleinrinderfeld – Kist in die Abwägung beim Schutzgut FFH-Gebiet/Radwegeverbindung einfließen wird.

Im Bereich der Anschlussstelle „Gerchsheim“ an der A 81 wird nach Auskunft der Autobahn GmbH des Bundes ein Ersatzneubau des Kreuzungsbauwerks A 81/St 578 notwendig werden. Das Staatliche Bauamt Würzburg wird prüfen, ob für diesen Fall der Freistaat als beteiligter Straßenbaulastträger eine Radwegführung auf der neuen Brücke einfordern wird. Diese Option würde zusätzlich in die vorgenannte Abwägung bei der Trassenführung der Radwegverbindung einfließen.

Zum Planungsstand auf baden-württembergischer Seite stehen kurzfristig keine aktuellen Informationen zur Verfügung.